Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855

1847

58 (20.7.1847)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Unterrhein-Kreis.

1847. Dienstag den 20. Juli. No. 58.

Bekanntmachung.

Die Vornahme der Scribenten-Prüfung betreffend.

No. 18,970. Die Vornahme der Frühjahrs-Prüfung 1847., ist auf

Montag, den 26. dss. Mts.,

und die folgenden Tagen festgesetzt.

Diejenigen Amts- und Rechts-Polizei-Incipienten des Kreises, welche zu dieser Prüfung zugelassen sind, oder bis zu deren Beginnen noch zugelassen werden, haben sich an dem bezeichneten Tage Morgens 8 Uhr, auf der Regierungskanzlei einzufinden.

Mannheim, den 17. Juli 1847.

Großh. Regierung des Unterrheinkreises.

Schaaff.

Leonhard.

Dienst-Nachrichten.

Der Dienstwechsel der beiden Hauptlehrer Johann Werr zu Dittwar, Amts Tauberbischofsheim, und Michael Bell zu Schweinberg, Amts Walldürn, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Vacante Schulstellen.

Bei der isr. Gemeinde Klein-Eicholsheim ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Jahresgehalt von 135 fl., so wie der Vorsängerdienst sammt den davon abhängigen Gefällen verbunden ist, erledigt und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde, unter höherer Genehmigung, zu besetzen. Die rezipirten israelitischen Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Rezeptionsurkunden und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, binnen 4 Wochen, sich bei der Bezirks-Synagoge Mosbach zu melden. Auch wird bemerkt, daß im Falle sich weder Rabbinats- noch Schulkandidaten melden, andere inländische Subjekte, nach erstandener Prüfung bei dem Bezirks-Rabbiner, zur Bewerbung zugelassen werden.

Durch die Beförderung des Schullehrers Ostertag ist die in die I. Classe gehörige evangelische Schulstelle zu Hohenwettersbach, Schulbezirks Durlach, mit dem Normalgehalte, nebst freier Wohnung und dem gesetzlichen Antheile am Schulgelde zu 50 kr. von circa 90 Schulkindern, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich in Gemäßheit der Verordnung vom 7. Juli 1836 bei ihren Schulvisitaturen zu melden.

Die fürstl. leining. Präsentation des Hauptlehrers Georg Werr zu Waldhausen, Amts Adelsheim, auf den kath. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Reichardsachsen, Amts Walldürn, hat die Staatsgenehmigung erhalten. Hiedurch ist der kath. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Waldhausen mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der I. Classe, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 60 Schulkindern, auf 48 kr. für das Kind festgesetzt ist, erlediget worden. Die Competenten um diese Schulstelle haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom

7. Juli 1836 bei der fürstl. lein. Standesherrschaft zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

[58]1 No. 14,517. Schwetzingen. [Aufforderung. In Sachen gegen Moses Halle von Hockenheim, wegen Straßenraubsversuch.] In rubricirten Untersuchungs-Sachen, soll ein gewisser Martin Lamade von Eppelheim, als Zeuge vernommen werden.

Da dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, so ersuchen wir die resp. Behörden denselben zu ermitteln und den Martin Lamade anzuweisen, sich dahier zu sistiren, wovon uns zugleich Nachricht gegeben werden wolle.

Schwetzingen, den 11. Juli 1847.

Großh. Bezirksamt.

Gärtner.

vdt. Meixner.

[58]1 No. 21,896. Staufen. [Aufforderung.] Alois Staigmaier, unehelicher Sohn der Elisabetha Staigmaier, wurde in Bollschweil den 17. September 1827 geboren, und gehört zur Conscription pro 1848.

Da die Existenz und der Aufhaltsort dieses Pflichtigen sowohl, als seiner Eltern diesseits ganz unbekannt sind, so wird derselbe aufgefordert, seinen Aufenthaltsort anher anzuzeigen, zugleich ersuchen wir sämmtliche Behörden um Nachricht, wenn ihnen von Alois Staigmaier etwas bekannt seyn sollte.

Staufen, den 13. Juli 1847.

Großh. Bezirksamt.

Schilling.

[58]1 No. 15,000. Mosbach. [Verbeistandung.] Dem Geistesschwachen Joh. Hornberger, ledig von Sulzbach, wurde Joseph Adam Groskinsky von da, als Rechtsbeistand beigegeben, was man hiermit mit Bezug auf L. R. S. 499 zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Mosbach, den 30. Juni 1847.

Großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt.

Hotz.

vdt. Bohn.

[56]2 No. 1558. Bruchsal. [Offene-Gehülfenstelle.] Die diesseitige Gehülfenstelle mit jährlichen 400 fl. Gehalt wird wiederholt zur gefälligen Bewerbung hiermit ausgeschrieben.

Der Eintritt hat wo möglich auf 1. k. M. oder längstens in 3 Monaten zu geschehen.

Bruchsal, den 6. Juli 1847.

Großh. Domänen-Verwaltung und Forst-Casse.

Ziehl.

[58]1 No. 14,994. Mosbach. [Entmündigung.] Die ledige Katharina Roos von Krumbach, wurde wegen Schwachsinnigkeit entmündigt und unter die Vormundschaft des Valentin Baumbusch von da gestellt, was man hiermit zur öffenelichen Kenntniß bringt.

Mosbach, den 30. Juni 1847.

Großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt.

Hotz.

vdt. Bohn.

[54]3 No. 23,583. Mosbach. [Aufforderung.] Die Wittwe des verst. Peter Horn zu Auerbach, Maria geb. Lackenmaier, hat um die gerichtliche Einweisung in den Nachlaß ihres verstorbenen Mannes gebeten. Etwaige Einwendungen gegen dieses Gesuch sind binnen 6 Wochen dahier geltend zu machen, wiedrigenfalls demselben willfahrt werden würde.

Mosbach, den 30. Mai. 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Hotz.

vdt. Geutier.

[54]3 No. 12,039. Villingen. [Desertion.] Johann Schwarzwälder von Erdmannsweiler, Soldat im vierten Infanterie-Regiement, ist von Haus entwichen, und dessen Aufenthaltsort nicht bekannt, er wird deßhalb aufgefordert, binnen vier Wochen bei Vermeidung der Strafen der Desertion dahier oder bei seinem Regiment sich zu stellen.

Dabei ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden, auf den Entwichenen zu fahnden, und denselben auf Betreten anher oder an sein Regiments-Commando einliefern zu lassen.

Soldat Schwarzwälder ist 23 Jahre alt, 5′ 5″ groß, hat starken Körberbau, gesunde Gesichtsfarbe, blaue Augen, blonde Haare, breite Nase, ist evangelischer Religion und von Gewerbe Küfer und Bierbrauer.

Villingen, den 27. Juni 1847.

Großh. Bezirksamt.

Blattmann.

[58]1 No. 10,440. Walldürn. [Aufforderung.] Die Wittwe des Bürgers und Schmiedemeisters Johann Röchner von Rippberg, Maria Anna geborene Dörr, hat um gerichtliche Einsetzung in den Besitz und Gewähr der von den Kindern ausgeschlagenen Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten.

Es werden daher alle etwa näher berechtigte Erben des Johann Röchner aufgefordert, ihre Ansprüche an dessen Nachlaß

binnen 4 Monaten

geltend zu machen, widrigenfalls dem Antrage der Wittwe entsprochen werden soll.

Walldürn, den 9. Juli 1847.

Großh. b. f. l. Bezirksamt.

Steinwarz.

[58]1 No. 10408. Walldürn. [Aufforderung.] Die Wittwee des verstorbenen Bürgers und Bierbrauers Joseph Anton Frank von Altheim, Maria Anna geb. Engtert, hat um gerichtliche Einsetzung in den Besitz und Gewähr der von den Kindern ausgeschlagenen Verlassenschaft ihres Ehemannes nachgesucht.

Die etwa näher berechtigten Erben des Joseph Anton Frank werden andurch aufgefordert, ihre Ansprüche an dessen Nachlaß

binnen 4 Monaten

dahier geltend zu machen, widrigenfalls dem Antrage der Wittwe entsprochen werden soll.

Walldürn, den 9. Juli 1847.

Großh. b. f. l. Bezirksamt.

Steinwarz.

[58]1 No. 10,409. Walldürn. [Aufforderung.] Die Wittwe des Bürgers und Taglöhners Barthel Erhardt von Rippberg, Maria Anna Spaß, geborne Fabri, hat um die gerichtliche Einsetzung in den Besitz und Gewähr der von den Kindern ausgeschlagenen Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten.

In Gemäßheit des L.-R.-S. 770, werden die etwa näher berechtigten Erben des Barthel Erhardt aufgefordert, ihre Ansprüche an dessen Nachlaß

binnen 4 Monaten

dahier geltend zu machen, widrigenfalls dem Antrage der Wittwe entsprochen werden soll.

Walldürn, den 9. Juli 1847.

Großh. b. f. l. Bezirksamt.

Steinwarz.

[58]1 No. 9024. Ueberlingen. [Entmündigung.] Der ledige Joseph Dung von Billerfingen wurde wegen Gemüthsschwäche entmündigt und demselben Braumeister Ferdinand Bursinger von dort als Vormund bestellt, was unter Hinweisung auf L. R. S. 489 und 509 zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Ueberlingen, den 12. Juli 1847.

Großh. Bezirksamt.

v. Faber.

[58]1 No. 18,561. Lörrach. [Fahndung.] Joseph Weis, lediger Steinhauer von Rothenbach, königlich bayerischen Landgerichts Weiler, dessen Personsbeschreibung wir nicht näher angeben können, ist bei uns der Begünstigung eines gefährlichen Diebstahls beschuldigt, hat sich aber auf flüchtigen Fuß begeben; wir fordern ihn auf, sich sogleich zur Verantwortung dahier zu stellen, und ersuchen die geehrten Behörden auf ihn zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle anher einzuliefern.

Lörrach, den 8. Juli 1847.

Großh. Bezirksamt.

Wolfinger.

vdt. Ziegler.

[58]1 No. 8010. Meßkirch. [Aufforderung.] Der Taglohner Alois Schnell von Hartheim, Bezirksamt Stetten, welcher wegen dritten Diebstahls dahier in Untersuchung stand, ist das von großh. Hofgerichts des Seekreises gefällte Urtheil zu verkünden. Da derselbe nach seiner Entlassung aus dem Untersuchungsverhaft sich von Haus entfernt hat, und sein dermaliger Aufenthaltsort bis jetzt nicht ausgemittelt werden konnte, so wird derselbe hiermit aufgefordert, entweder zur Anhörung des Erkenntnisses sich dahier zu stellen, oder aber seinen gegenwärtigen Aufenthaltsort anzuzeigen, widrigenfalls auf ihn gefahndet würde.

Zugleich ersuchen wir diejenigen Polizeibehörden, in deren Bezirk der Genannte sich aufhält, ihn mit Laufpaß hierher zu weisen und uns davon Nachricht zu geben.

Meßkirch, den 8 Juli 1847.

Großh. bad. fürstl. fürstb. Bezirksamt.

Stein.

[58]1 No. 17,513. Neckargemünd. [Aufforderung.] Peter Ohlheser von Spechbach welcher im Jahr 1818 als Schneidergesell in die Fremde ging, hat seither nichts mehr von sich hören lassen, derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen Jahresfrist zur Empfangnahme seines in 800 fl. bestehenden Vermögens zu melden, widrigenfalls er für verschollen erklärt und dies Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz übergeben werden soll.

Neckargemünd, den 21. Juni 1847.

Großh. Bezirksamt.

Rüttinger.

Thilo.

[58]1 No. 7745. II. Crim. Sen. Krautheim. [Urtheil.] In Untersuchungssachen gegen Johann Georg und Mathes Beska von Rinek wegen Diebstahls wird auf amtspflichtiges Verhör zu Recht erkannt. Johann Georg Beska von Rinek sey der Entwendung von verschiedenen Kleidungsstücken nebst Weißzeug,

Mehl und Dürrfleisch, zusammen im Werth von mindestens]116 fl. zum Nachtheil des Philipp und Jakob Stuber in Erlenbach, klagfrei; Mathes Beska von Rinek aber der Theilnahme an diesem Diebstahl verdachtlos zu erklären und beide mit den Kosten zu verschonen.

V. R. W.

Dessen zur Urkunde ist dieses Urtheil ausgefertig und mit dem größeren Gerichtsinsiegel versehen worden.

So geschehen:

Mannheim, den 18. Juni 1847.

Großh. bad. Hofgericht des Unterrheinkreises.

(gez.) v. Kettenaker. Schmidt.

v. Freydorf.

No. 6413. Vorstehendes Urtheil wird dem Joh. Georg und Mathes Beska auf diesem Weg verkündet, da deren jetziger Aufenthalt unbekannt ist.

Krautheim, den 12. Juli 1847.

Großh. Bezirksamt.

Keller, A. V.

vdt. Walter.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

1) im großh. Bezirksamt Neudenau zu Mosbach:

[58]1 zwischen der fürstl. Standesherrschaft Leiningen-Billigheim und den Zehntpflichtigen auf der Assulzer Hofgemarkung:

2) im großh. Bezirksamt Ueberlingen:

[58]1 zwischen dem Spital Ueberlingen und den Zehntpflichtigen zu Heimatsweiler:

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammguts-Theil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

[56]2 O.-A.-No. 24,231. Bruchsal. [Ganterkenntniß.] Ueber das Vermögen des Handelsmann Georg August Gerbel dahier haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag den 2. August d. J.,
früh 8 Uhr,

auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet. Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennungen so wie den etwaigen Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Bruchsal, den 3. Juli 1847.

Großh. Oberamt.

v. Berg.

[58]1 No. 14,730. Schwetzinger. [Gläubigeraufruf.] Die ledige und volljährige Maria Roßrucker von Schwetzingen, hat um die Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika nachgesucht.

Es werden daher alle Diejenigen, welche irgend Ansprüche an dieselbe geltend zu machen gedenken, aufgefordert, solche bis

Samstag, den 24. Juli l. J.,
Vormittags 9 Uhr,

dahier anzumelden, widrigenfalls ihnen von hier aus nicht mehr dazu verholfen werden könnte.

Schwetzingen, den 14. Juli 1847.

Großh. Bezirksamt.

Gärtner.

vdt. Waag.

[58]1 R.-No. 14,176. Wertheim. [Ganterkenntniß.] Ueber den Nachlaß des Schneiders Georg Heid von Wenkheim, haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 9. August d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

anberaumt.

Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen

hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen dem Vorzugsrecht der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Wertheim, den 5. Juli 1847.

Großh. Stadt- und Landamt.

Spangenberg.

[58]1 No. 9723. Philippsburg. [Präclusivbescheid.] Die Gant des Andreas Klevenz von St. Leon betreffend. Werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Liquidations-Tagfahrt ihre Ansprüche anzumelden unterließen, von dem vorhandenen Massevermögen ausgeschlossen.

Philippsburg den 13. Juli 1847.

Großh. Bezirksamt.

v. Reichlin.

vdt. Duffing.

[58]1 No. 11245. Tauberbischofsheim. [Gläubigeraufruf.] Schreinermeister Johann Adam Morstadt von Külsheim und dessen Ehefrau wollen mit ihren zwei Söhnen Martin und Johann Leopold nach Nordamerika auswandern. Es wird deßhalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Montag den 2. August l. J., früh 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, in welcher alle Gläubiger der Genannten ihre Ansprüche anzumelden haben, wiedergenfalls man ihnen später zu ihrer Befriedigung von hieraus nicht mehr verhelfen könne.

Tauberbischofsheim, den 13 Juli 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Scheuermann.

[58]1 No. 9712. Philippsburg. [Gläubigeraufruf.] Der Schneidergeselle Friedrich Belle von hier, gegenwärtig in Neu-York wohnhaft, hat um Auswanderungserlaubniß und Ausfolgung seines Vermögens gebeten. Es wird Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Mittwoch den 28. d. M., früh 8 Uhr,

anberaumt, in welcher etwaige unbekannte Gläubiger ihre Forderungen um so gewisser anzumelden haben, als ihnen sonst zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholfen werden kann.

Philippsbnrg dea 14. Juli 1847.

Großh. Bezirksamt.

v. Reichlin.

infid. Duffing.

[58]1 No. 30,793. Heidelberg. [Präclusivbescheid.] Alle Gläubiger, welche ihre Forderuugen in der Liquidations-Tafahrt nicht anmeldeten, werden hiemit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Heidelberg, den 2. Juli 1847.

Großh. Oberamt.

Lenz.

Schuhle.

[58]1 No. 32,500. Heidelberg. [Gläubigeraufruf.] Zimmermann Franz Bender von hier und dessen Ehefrau, haben um Ertheilung eines Passes nach Amerika nachgesucht. Zur Schuldenliquidation wird Tagfahrt auf

Freitag, den 30. dss. Mts.,
Vormittags 10 Uhr,

mit dem Anfügen anberaumt, daß, wenn keine Einsprache erfolgt, der Paß sogleich verabfolgt werden wird.

Heidelberg, den 16. Juli 1847.

Großh. Oberamt.

v. Neubronn.

vdt. Kraft.

[56]3 No. 10,927. Tauberschofsheim. [Gläubigeraufruf.] Andres Walter und dessen Ehefrau von Külsheim wollen mit ihren vier minderjährigen Kindern nach Nordamerika auswandern.

Es wird deßhalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Montag den 26. Juli l. J., früh 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt in welcher aller Gläubiger der Genannten ihre Ansprüche anzumelden haben, wiedrigenfalls man ihnen später von hier aus zu ihrer Befriedigung nicht mehr verhelfen könne.

Tauberbischofsheim, den 7. Juli 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Scheuermann.

Kauf-Anträge.

[58]1 No. 3816. Eberbach, a. N. [Liegenschaftsversteigerung.] Im gerichtlichen Zügriffswege werden dem Bürger und Dreher Hiob Balda von hier bis Samstag den 28. August l. J., Nachmittags 3 Uhr, auf hiesig em Rathhause unten beschriebene Liegenschaften hiesiger Gemarkung öffentlich zu Eigenthum ver-

steigert und endgültig zugeschlagen wenn der Schatzungspreis erreicht wird.

Tax fl.

1.

Den vierten Theil eines dreistöcktigten Wohnhauses in der Krämergasse, neben Bierbrauer Karl Schmitt und Johann Georg Emig Wtb., vorn die Gasse, hinten Michel Eppe. 300

2.

1/32. Antheil an einer Scheuer in der Krämergasse, neben Jakob Neuer, Schneider, und Ludwig Bohrmanns Scheuer, vorn die Gasse, hinten Gottfried Hauks Scheuer und zwar das untere Theil, so wie es Verkäufer Daniel Joho jgstr. und Hiob Deschner bereits unter sich getheilt haben, und so wie Daniel Joho jgstr. seither besessen, bestehend nur im Heuboden, ob dem Scheuertenn, beide Gebäude taxirt zu 80

3.

48 Rth. 45′ n. M. Acker im Mittelhieb neben Johann Neuers Erben 30

4.

49 Rth. 78′ n. M. Acker am Lösenberg, neben Michel Dinkeldein. 40

5.

27 Rth. 80′ n. M. Acker am Scheuerberg, neben Michel Hofher. 50

6.

33 Rth. 33′ n. M. Acker am inwendigen Scheuerberg, neben Franz Raab und Daniel Oeß. 50

Eberbach, den 10. Juli 1847.

Bürgermeister.

Neuer.

vdt. Kleiner.

[58]1 Mannheim. [Hausversteigerung.] Montag den 2. August d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird das dem hiesigen Bürger und Handelsmann Johann Schopp gehörige Haus Lit. N 6 No. 3 einer öffentlichen Zwangsversteigerung wiederholt ausgesetzt und endgültig zugschlagen, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Mannheim, am 12. Juli 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Jolly.

Pfeiffer.

[58]1 No. 3814. Eberbach, a. N. [Liegenschaftsversteigerung.] In gerichtlichen Zugriffswege werden aus der Gantmasse der verstorbenen Kaufmann Tobias Reinig'schen Ehefrau Wilhelmine geborene Schölch hier bis Montag den 9. August l. J., Nachmittags 3 Uhr, auf hiesigem Rathhause unten beschriebene Liegenschaften diesseitiger Gemarkung öffentlich zu Eigenthum versteigert wenn der Schätzungspres erreicht wird.

Schätzungspreis fl.

1.

10 Rth. 35′ Acker in der Staige, neben Karl Armbrechts Kinder und Reinhardt Dietz Erben. 42

Eberbach, den 7. Juli 1847.

Bürgermeister.

Neuer.

vdt. Kleiner.

[58]1 No. 2752. Philippsburg. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Wilhelm Reiß, Bürger und Schmiedmeister dahier, werden in Folge mehrerer richterlicher Verfügungen die nachbenannten Liegenschaften

Dienstag, den 10. August d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Beschreibung der Liegenschaften:

Schätzungspreis fl.

1.

23⅔ Ruthen Hausplatz in der weißen Thorstraße, worauf ein einstöckiges von Stein erbautes Wohnhaus mit Schmiedwerkstätte und einer steinernen Scheuer mit Stallung erbaut sind, neben Adam Brennfleck und Seitengasse. Anschlag 2200.

2.

1 Vrtl. 32 Rthn. Acker in den Schanzenäcker 14. Gewann, eins. Peter Jos. Steiner, ands. Wendelin Walter. Anschlag 525.

3.

2 Vrtl. 11 Rthn. Acker in den Schanzenäckern 10. Gewann, eins. der Weg, ands. Maria Eva Reiß. Anschlag 525.

4.

1 Vrtl. 30 Rth. Acker in den Schanzenäcker 11. Gewann, eins. die Aufstößer, ands. Maria Eva Reiß. Anschlag 450.

5.

1 Vrtl. 4 Rth. Wiesen an der Kreuzschließe, eins. Jos. Nopp, ands. Wilhelm Reiß Ehefrau. Anschlag 300.

6.

2 Viertel 26½ Ruthen Wiesen auf dem

Acker, einf. Hch. Killian, Frz. Hildenstab.
Anschlag 650.

Philippsburg, den 10. Juli 1847.

Großh. Amtsrevisorat.

Schanzlin.

Goetz.

[58]1 Mosbrunn, Amts Neckargemünd. [Liegenschafts-Versteigerung.] In Folge Vollstreckungs-Verfügung des Großh. Bezirksamts Neudenau zu Mosbach, vom 24. Februar l. J., No. 5834, wird die dem Rathschreiber Zimmermann in Breitenbronn auf hiesiger Gemarkung zugehörige unten beschriebene Waldung

Mittwoch, den 4. August l. J.,
Mittags 12 Uhr,

auf hiesigem Rathszimmer im Zwangswege versteigert und endgültig zugeschlagen werden, wenn der Schätzungspreis oder mehr erlöst werden wird.

Beschreibung der Waldung:

1 Viertel 12 Ruthen Privatwald oben am Feld, neben Weg und Ph. Berger von Haag; taxirt zu 80 fl.

Mosbrunn, den 1. Juli 1847.

Der Bürgermeister.

Wilhelm.

vdt. Kückler.

[58]1 No. 3175. Heidelberg. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 2. Dezember 1846, No. 55,428. werden der Gemeinde Dossenheim nachfolgende Liegenschaften

Freitags den 13. August d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf dem Rathhause daselbst öffentlich im Zwangswege versteigert, als:

In der Gemarkung Dossenheim liegend.

Tax.

1.

96 Morgen 3 Vrtl. Wald im hohen Stiftler. 3870

2.

85 Morgen Wald im Darmuth 3400

Summa. 7270

wobei bemerkt wird, daß der Zuschlag erfolge, wenn dee Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Heidelberg, den 12. Juli 1847.

Großh. Landamtsrevisorat.

Bittmann.

Schleinkofer, Notar.

[55]2 Neckargemünd. [Liegenschaftsversteigerung.] Zufolge richterlicher Verfügung vom 12. Juni d. J. No. 16546 werden dem Bürger und Wittwer Adam Bernd in Michelbach die in No. 33 des Anzeigeblattes S. 418 beschriebenen Liegenschaften auf dem Gerichts-Zimmer daselbst durch Theilungscommissair Zipp

Freitag den 30. d. M.,
Mittags 12 Uhr,

zum 2. Male im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigt, was man mit dem Anfügen zur Kenntniß bringt, daß der Zuschlag erfolgt, wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht werden sollte.

Neckargemünd den 1. Juli 1847.

Großh. Amtsrevisorat.

Baumann.

vdt. Zipp.

Theilungscommissair.

[55]3 No. 1188. Käferthal. [Liegenschaftsversteigerung.]

Mittwoch den 28. d. M.,
Vormittags 8 Uhr,

wird auf hiesigen Rathhause die nachbeschriebenen Gebäulichkeiten mit Zugehör den Jakob Popp'schen Eheleuten von hier im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigt und bei erreichtem Schätzungspreise endgültig zugeschlagen, nämlich:

No. 60. Ein einstöckiges Wohnhaus, mit Scheuer und Stallung, Hofraithe und Garten, an der Mannheimer Straße, einf. Jakob Michel, andf. Bürgermeister Krampf, hinten Ackerfeld, vorn die Straße.

Käferthal, den 1. Juli 1847.

Bürgermeisteramt.

J. A. d. B.

Diel.

Sautter.

[57]2 G.-No. 612. Hockenheim. [Liegenschaftsverkauf.] Der Erbvertheilung wegen, werden

Montag, den 26. dss.,
früh 8 Uhr,

auf dem Rathhause dahier, die zur Verlassenschaft auf Ableben des hiesigen Bürgers Andreas Schäfer gehörigen Liegenschaften, als:

1.

H.-No. 233. Ein einstöckiges Wohnhaus von Holz mit Balkenkeller, ein einstöckiger Viehstall von Holz, nebst 25 Rth. Platz, Hofraithe und Gartenland, oben im Ort an der Straße nach Walldorf, neben Mich. Stohner Ww., und Johann

Fahlbusch, vornen die Straße, hinten selbst mit Baumstück. Anschlag 500.

2.

circa 20 Ruthen Baumstück allda, neben Joseph Fahlbusch einers., sodann Anton und Martin Stohner anders., vornen die Dorfgrabengasse, hinten selbst mit Hausgarten 50.

3.

No. 737. 1 Viertel 28 Ruthen Acker in der 27. Gewann oberm Bachtelheu, neben Abraham Walter und Elisabetha Fischer. Anschlag 90.

in öffentlicher Versteigerung verwerthet.

Hockenheim, den 10. Juli 1847.

Der Bürgermeister.

Kosel.

Wolfgang.

[57]2 No. 2015. Gerlachsheim. [Fässerverkauf und Kellervermiethung.] Von unterfertigter Stelle werden auf Freitag den 23. d. M., früh 9 Uhr dahier versteigert:

a) 6 Stück theils 7, theils 5 fuderige, stark in Eisen gebundene, Fässer.

b) 1 Stück zu 16 Fuder.

c) Verschiedene starke Faßlager mit Schließen.

Sodann wird am nämlichen Tage auch ein Theil des großen Weinkellers, unter dem hiesigen Schloßgebäude zur Vermiethung ausgesetzt.

Gerlachsheim, den 9. Juli 1847.

Großh. Domainenverwaltung.

Dernfeld.

[57]2 Epplingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Da bei der heutigen Tagfahrt kein Steigerungsliebhaber erschien, so werden im Wege der Hülfsvollstreckung nachverzeichnete Waldungen der Gemeinde Epplingen, als:

	Schätzungpreis fl.	kr.
1) 5 Morgen 1 Vrtl. Wald Distrikt Hasselbusch beid. Privatwald von Epplingen.	233	30
2) 38 Morgen 17 Rth. ditto, Distrikt Kupprichhauserweg, einf. Lengenrieder, andf. Kupprichhauser Gemarkung	1649	–
3) 4 Morgen 78 Rth. ditto Distrikt Geisbaum, beidf. Privatwaldungen.	279	49
4) 9 Morgen 1 Vrtl. 37 Rth. ditto Distrikt Spesterberg einf. Wölchinger, andf. Ussinger Gemarkung.	400	29
5) 9 Morgen 3 Vrtl 37 Rth. ditto am Wölchinger Weg, einf. Wölchinger, andf. Epplinger Privatwaldung.	484	35

Montag den 26. d. M., Vormittags 8 Uhr, einer zweiten öffentlichen Versteigerung auf dem Rathszimmer in Epplingen ausgesetz, was mit dem Bemerken verkündet wird, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolge, auch wenn solches unter dem Schätzungspreis bleiben würde.

Boxberg, den 7. Juli 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Amtsreviforat.

Hemberlich. Kern, Thl.-Comm.

[57]2 Merchingen, Amts Adelsheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Richterlicher Verfügung zu Folge wird Mittwoch den 28. Juli 1847, der Magdalena und Margaretha Ehmann; Mittags 1 Uhr, auf dem allhiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert und wenn der Schätzungspreis erreicht wird, endgültig zugeschlagen.

Ihr besitzendes Wohnhaus einf. John. Salm, anders. Schneider Seitz. Schätzungspreis mit Hausplatz. 250 fl.

Merchingen, den 9. Juli 1847.

Bürgermeister.

Fluhrer.

vdt. Hufnagel, Rathschbr.

[55]2 Mannheim. [Hausversteigerung.] Mittwoch den 4. August d. J. Nachmittags 3 Uhr wird das dem hiesigen Bürger und Bäckermeister Jakob Ernst zugehörige Haus dahier Lit. P 6 No. 2 im Wege gerichtlichen Zugriffs einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und bei mindestens erreichtem Schätzungspreise sogleich endgültig zugeschlagen.

Mannheim, den 2. Juli 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Jolly. Pfeiffer.

Privat-Anzeigen.

Neueste Vorschriften nebst Tarif für die Güter-Versendung auf der Großherzoglich Badischen Eisenbahn.

Correcte und broschirte Ausgabe in hoch 8°.

Preis per Stück 9 kr. Partie-Preis bedeutend billiger.

[57]2 stets vorräthig in der Buchdruckerei des katholischen Bürgerhospitals Mannheim.

[58]1 Limbach. [Kapital-Anlage.] In dem Kirchenfonde zu Limbach, Amts Buchen, liegen 300 fl. gegen gerichtliche Versicherung, verzinslich zu 5 pCt., zum Ausleihen bereit.

Der Pfleger, Münch.

Verantwortl. Redacteur: Wilhelm Obermüller.
Verlag der Buchdruckerei des kath. Bürgerhospitals Mannheim.